



Politik zum Anfassen: Schülerforum des Europäischen Jugendparlaments zu Gast in Potsdam

In Potsdam setzen sich seit Montag 73 Schüler*innen, aus verschiedenen Klassenstufen, des Johanna-Just Oberstufenzentrum mit aktuellen europapolitischen Themen auseinander.

Befindet sich Europa auf „dem rechten Weg“? Wie könnte die EU Rechtsextremismus und Euroskepsis bekämpfen und auf welche Art und Weise sollte sie weitreichenden Problemen wie der aktuellen Jugendarbeitslosigkeitsproblematik oder dem Klimawandel entgegentreten?

Über diese Fragestellungen diskutierten seit Montag 73 Jugendliche in dem Johanna-Just Oberstufenzentrum und setzen sich so aktiv mit der Zukunft Europas auseinander.

Damit die Diskussionen erfolgreich verlaufen, lernten sich die Ausschussmitglieder zu Beginn in dem so genannten Teambuilding, das unter anderem aus Kennlernspiele und Übungen zum Gruppenzusammenhalt besteht, kennen. Die Ergebnisse der Diskussionen in den Ausschüssen formten die Schüler*innen zu Resolutionen. Als Höhepunkt der Veranstaltung fand am Dienstag die öffentliche Parlamentarische Vollversammlung, die nach den Regeln des europäischen Parlaments verlief, statt. In dieser trugen die Ausschüsse ihre Resolutionsentwürfe in voller Runde vor. Eva Krämer, 16, ist erleichtert, denn sie hielt während der Vollversammlung eine Rede im Namen ihres Ausschusses: „Ich war sehr nervös, das war das erste Mal, dass ich vor so vielen Menschen eine Rede gehalten habe, aber es hat richtig Spaß gemacht und es war ein tolles Gefühl, dass alle zu gehört haben, als ich meine Meinung gesagt habe.“ Sie lächelt zufrieden. „In Zukunft würde ich so was sehr gerne nochmal machen, die Diskussionen waren sehr spannend, auch wenn es nicht immer leicht war, mit den anderen auf einen Nenner zu kommen, aber wenn wir aufeinander zugegangen sind waren alle zufrieden, so ist das in einer Demokratie.“

Eröffnet wurde die Parlamentarische Vollversammlung durch ein Grußwort durch Dieter Jetschmanegg, der Leiter des Fachbereichs für Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung hat dabei den Oberbürgermeister der Stadt Potsdam, Jann Jakobs vertreten. Dieser hat gemeinsam mit dem Abgeordneten des Europäischen Parlament Dr. Christian Ehler die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernommen. In seinem Grußwort berichtete Jetschmanegg über seine persönlichen Erfahrungen in einem geteilten Land zu leben. Er appelliert an die Schüler*innen sich für ihre Zukunft und die Gestaltung eines offenen Europas, in dem sie gerne leben ein zu setzen. Besonders betonte er dabei, wie wichtig es ist, dass schon junge Menschen Visionen für die Zukunft eines gemeinsamen Europas haben und über diese diskutieren.

Patricia von Mellenthin ist die Organisatorin des Forums. In den letzten vier Monaten hat die Praktikantin viel Zeit investiert, um die Veranstaltung zu planen. „Ich bin überaus erfreut über die rege Beteiligung der

Kontakt:

Johanna Schiffers

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Johanna.Schiffers@eyp.de

Tel.: +49 (0) 177 5690274

Europäisches Jugendparlament in
Deutschland e. V.

Sophienstraße 28-29

10178 Berlin

Telefon: + 49 (0) 30 2 80 95-155

Fax: + 49 (0) 30 2 80 95-150

www.eyp.de

www.eyp.de/sitzungen/schule/

Delegierten und die lebhaften Diskussionen. Die Arbeit hat sich wirklich gelohnt.“

Über das Europäische Jugendparlament

Das Europäische Jugendparlament in Deutschland e.V. setzt sich zum Ziel, den **interkulturellen Austausch junger Menschen in Deutschland und Europa** zu fördern und als Plattform für politische Debatten zu fungieren. Der **überparteiliche, gemeinnützige und unabhängige** Verein wird ausschließlich **ehrenamtlich** von Jugendlichen für Jugendliche getragen.

Auf Veranstaltungen, die sich an den politischen Abläufen im europäischen Parlament orientieren, wird europäische Politik erleb- und erfahrbar gemacht und **Jugendliche im Alter von 14-24 Jahren** ermuntert, ihre Potentiale zu erkennen und Verantwortung für ihre eigene Zukunft sowie die Zukunft Europas zu übernehmen.

EYP@School: Die Schülerforen des Europäischen Jugendparlaments

Seit Beginn des Jahres 2010 führt das EJP an verschiedenen Schulen Deutschlands kleine Parlamentssimulationen in deutscher und englischer Sprache durch, um so auch in ländlichen Gebieten und in Stadtteilen mit schwächeren Sozialstrukturen das Bewusstsein der Schüler*innen für Demokratie und politische Entscheidungsprozesse zu intensivieren. Sich mit politischen und gesellschaftlich relevanten Themen und Problemen auseinanderzusetzen, die eigene Meinung zu vertreten und sich mit Argumenten und Meinungen kritisch und respektvoll auseinanderzusetzen, sind die Ziele der Veranstaltungen.

Wir bedanken uns bei der SKala-Initiative, die mit einer Einmalspende die Schülerforen fördert.

Ebenso danken wir allen Medienvertreter*innen für ihr Interesse an der Veranstaltung und der Arbeit des Europäischen Jugendparlaments.

Für Ihre Fragen steht Ihnen Johanna Schiffers als Ansprechpartnerin unter den oben genannten Kontaktdaten gerne zur Verfügung. Für weitere Informationen und Bildmaterial bitten wir Sie außerdem, www.eyd.de zu besuchen.